

More to explore ...



In unserem Gespräch in dieser Folge haben wir die Begriffe "ESG" & "SDG" erwähnt. Was heißen und bedeuten diese Abkürzungen überhaupt? **ESG** steht für **E**nvironmental, **S**ocial und **G**overnance also für die betrieblichen Standards Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Heute sind Transparenz und Nachhaltigkeit die Themen, auf die Stakeholder, potenzielle Kund:innen und die Öffentlichkeit ein besonderes Augenmerk legen. Während jede der drei Disziplinen ihre eigenen Standards und Praktiken hat, zeigen sie zusammen das Engagement einer Organisation für das Erreichen eines größeren Gutes.

ESG-Kriterien sind somit ein wichtiger Faktor für Wettbewerbsfähigkeit, Resilienz und Wachstumsmöglichkeiten.

Von Unternehmen wird erwartet, Verantwortung zu übernehmen, indem sie ökologische und soziale Folgen ihres Geschäftsmodells erkennen und den Anforderungen der nachhaltigen Entwicklung anpassen. Nachhaltigkeitsberichterstattung soll in der EU zum Standard werden – unter anderem durch die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Die heutigen ESG-Programme untersuchen die Praktiken im gesamten Unternehmen, um sicherzustellen, dass ein Unternehmen tatsächlich das tut, was es zu tun vorgibt. Initiativen zum Klimawandel sind oft das sichtbarste ESG-bezogene Programm, aber es gibt noch andere wichtige Komponenten, die innerhalb jeder Disziplin zu berücksichtigen sind.



More to explore ...



SDG steht für **Sustainable Development Goals**. Am 25. September 2015 wurde die Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung von der Generalversammlung der Vereinten Nationen von allen 193 Mitgliedstaaten verabschiedet. Diese enthält die **17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung**, welche soziale, ökologische und ökonomische Aspekte umfassen und nichts Geringeres als die „**Transformation unserer Welt**“ zum Ziel haben.

Die SDGs sind in weitere 169 Unterziele (Targets) aufgeteilt und beinhalten ein neuartiges vernetztes Verständnis von Armut, Umweltzerstörung, Ungleichheit, Produktions- und Konsumweisen, Korruption, um nur einige Beispiele zu benennen. Es wurde erkannt, dass verschiedene Probleme überall und gleichzeitig angegangen werden müssen und nicht regional oder thematisch beschränkt sein sollten. Die Universalität der Agenda besagt, dass alle Ziele für alle Länder gelten. Die Verantwortung für die Umsetzung der Ziele liegt also sowohl im Inland als auch auf internationaler Ebene. Zum vollständigen Resolutionstext in deutscher Übersetzung

Österreich bekennt sich zur Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit ihren 17 Nachhaltigen Entwicklungszielen (Sustainable Development Goals, SDGs). Es soll "Leaving no one behind" gewährleistet werden.

In welchem Bereich kannst/willst du einen Beitrag leisten?

